

Tierheim-PatInnen sind Teil unseres grossen Projekts in Rumänien: Auf der Patenreise besuchen die PatInnen unser Vorzeige-Projekt direkt vor Ort, treffen ihre Patientiere, besichtigen das Tierwaisenhospital und lernen das Tierschutzteam persönlich kennen.

Editorial



Liebe Tierfreunde

Ich schreibe diese Zeilen direkt aus unserem Projekt in Rumänien. Hier vor Ort laufen gerade die Planungen für das nächste Jahr. Wir besprechen Einsätze, Umbau- und Instandhaltungsarbeiten, organisieren Weiterbildungen – und wir dürfen in diesen Tagen etwas ganz Besonderes erleben: Unsere Tierheim-PatInnen aus der Schweiz sind eigens angereist, um «ihr» Projekt mit eigenen Augen zu sehen, die Tiere zu treffen und uns über die Schulter zu schauen. Solche Begegnungen zeigen mir jedes Mal aufs Neue, dass wir nicht alleine sind, dass unsere Arbeit getragen wird von Menschen, die genauso fest an den Wert eines jeden Lebens glauben wie wir. Dafür bin ich unendlich dankbar.

Von Herzen,
 Ihre Susy Utzinger

Patenreise nach Rumänien

Vor Ort persönlich sehen, was die monatlichen Beiträge bewirken

Ende August durften wir eine ganz besondere Zeit in unserem Projekt in Rumänien erleben: Unsere Tierheim-PatInnen aus der Schweiz reisten an, um die Tiere und die Arbeit vor Ort persönlich kennenzulernen. Es war bewegend zu sehen, mit wie viel Herzblut sie sich Zeit nahmen, unsere Schützlinge zu besuchen, die TierpflegerInnen zu unterstützen und einen tiefen Einblick in den Alltag des Tierheims zu gewinnen.

Patenschaften sind viel mehr als nur eine finanzielle Hilfe. Sie geben uns Stabilität und Planungssicherheit – und sie geben uns vor allem Kraft. Denn zu wissen, dass Menschen hinter uns stehen, die an unsere Arbeit glauben und sie aktiv mit-

tragen, bedeutet eine unschätzbare mentale Unterstützung.

Die Reise unserer PatInnen hat eindrücklich gezeigt: Mit einer Patenschaft kann man tatsächlich einen Unterschied machen – direkt, spürbar und nachhaltig.

Möchten auch Sie Teil dieses besonderen Kreises werden?

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen zu unseren Patenschaften und erfahren, wie auch Sie ein Tierheim in Rumänien unterstützen können.

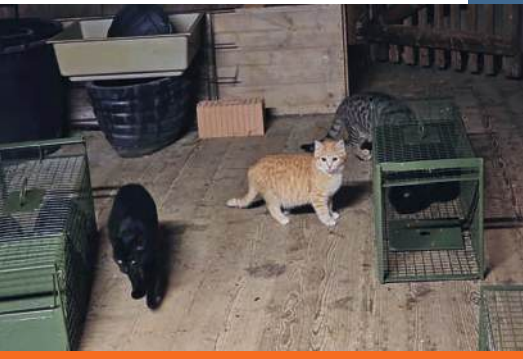
Gemeinsam schenken wir Hoffnung!



Unser Poster im Mittelteil

Katzenkind Aryna wurde mit einem massiven Hämatom im rechten Ohr ins SUST-Tierwaisenhospital Galati (RO) gebracht. Eine solche Verletzung kann z.B. durch einen heftigen Schlag verursacht werden. Wie es ihr heute geht, sehen Sie im Mittelteil dieses animal flashs.





CatForce

Dank bester Organisation können Kastrationsaktionen oft innert kürzester Zeit erfolgreich abgeschlossen werden.



Sorgentierli

Bolo wurde von seinem ehemaligen Halter beim Tierarzt abgegeben. Bolo konnte keinen Urin mehr absetzen. Das Projekt «Sorgentierli CH» übernahm einen wesentlichen Teil seiner Behandlungskosten.



SaveMyLife

Lucky hatte einen schweren Autounfall und wurde auf einer Autobahn gefunden. «SaveMyLife» kam für die hohen Behandlungskosten auf. Ein/e HalterIn konnte nicht ausfindig gemacht werden.

Katzenhilfe Schweiz



Die Anzahl der in der Schweiz lebenden Katzen wird auf 1,9 Millionen geschätzt. Nicht alle davon führen jedoch ein gut behütetes Leben als Haustiere bei verantwortungsvollen TierhalterInnen. Mit ihren Projekten «CatForce», «SaveMyLife» und «Sorgentierli CH» hilft die SUST jenen Schweizer Katzen, die nicht das Glück haben, einen fürsorglichen Menschen an ihrer Seite zu haben.

«CatForce»

Wenn beim Einfangen von verwilderten Katzen zwecks deren Kastration Hilfe benötigt wird, rückt das SUST-CatForce-Team mit dem nötigen Equipment und viel Know-how aus, um die unkontrollierte Vermehrung verwilderter Katzenpopulationen zu stoppen. Je nach Gegebenheit werden die Katzen direkt vor Ort oder in einer nahen Tierarztpraxis von fachkundigen TierärztInnen kastriert und im Idealfall danach wieder in ihr gewohntes Revier entlassen. Für Katzen, die nicht mehr in ihr altes Zuhause zurückkehren können, hilft «CatForce» dabei, einen geeigneten Platz zu finden. Zusätzlich zu den Kastrationen, welche im Rahmen dieses Projekts durchgeführt werden, (teil-)finanziert die SUST jährlich über Tausend Katzenkastrationen in der Schweiz und bekämpft damit aktiv und nachhaltig das Leid besitzerloser Schweizer Katzen.

«Sorgentierli CH»

Bei unseren Kastrationseinsätzen auf Landwirtschaftsbetrieben begegnen uns häufig Katzen, die zwar als Mäusejäger geduldet und für ihre Dienste mit Futter entschädigt werden, für deren medizinische Behandlung jedoch im Bedarfsfall niemand auf-

kommen kann oder möchte. Wenn die Aussichten auf eine vollständige Genesung für solche Tiere gut sind, nutzt die SUST ihre Reichweite in den Sozialen Medien für zweckgebundene Spendensammlungen. Die eingehenden Spenden werden 1:1 für die Behandlung des jeweiligen Tieres oder bei einem Überschuss für ähnliche Fälle eingesetzt. Das Projekt «Sorgentierli CH» hilft auch, wenn Tiere aus Kostengründen von ihren HalterInnen in Tierkliniken zurückgelassen werden.

«SaveMyLife»

Wer selbst ein Tier hat, der weiss: Wenn es zum Tierarzt muss, dann kann das schnell sehr teuer werden. Deshalb kommt es vor, dass verletzte Fundtiere aus Angst vor hohen Kosten nicht in tierärztliche Behandlung gebracht werden. Wenn kein/e zahlende/r TierhalterIn innert nützlicher Frist ausfindig gemacht werden kann, besteht ausserdem die Möglichkeit, dass auf lebenserhaltende, kostspielige Interventionen verzichtet wird und verletzte Fundkatzen eingeschläfert werden. Um dies zu verhindern, übernimmt die SUST in Absprache mit den behandelnden TierärztInnen einen Teil der Behandlungskosten. In einigen Fällen auch den ganzen Betrag.

Sozialarbeit für Tiere (SOFT) – Weil Liebe allein Tiere nicht wieder gesund macht

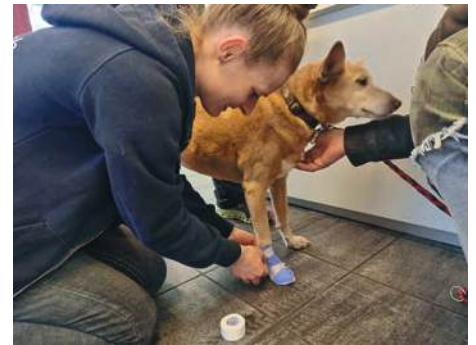
Auf den ersten Blick kleine Probleme wie Zahnstein oder zu lange Krallen können für unbehandelte Tiere auf Dauer schmerzhaft (und für ihre Menschen teure) Konsequenzen haben. Damit es gar nicht so weit kommt, bietet die SUST wirtschaftlich schlechter gestellten TierhalterInnen an verschiedenen Standorten in der Schweiz Tierarztsprechstunden zu stark vergünstigten Konditionen an. Anlässlich dieser Sprechstunden werden Tiere untersucht und kleinere Eingriffe durchgeführt. Benötigt ein Tier zusätzliche Behandlungen, wie z.B. eine Kastration, wird deren Finanzierung besprochen. Nachfolgend ein kleiner Einblick in unser Projekt «Sozialarbeit für Tiere (SOFT)».



Pudelmischung Gabriella hat mit ihren gerade mal vier Jahren schon sehr viel Zahnstein und benötigt eine professionelle Zahnrevision. Anlässlich der SOFT-Tierarztsprechstunde in Olten bespricht der SUST-Partnertierarzt das weitere Vorgehen.



Die Halterin von Daisy ist besorgt, weil ihre Katze Gewicht verliert und ausserdem vermehrt Flüssigkeit zu sich nimmt. Die SUST-Partnertierärztin ordnet einen Bluttest an, an dessen Kosten sich die SUST finanziell beteiligen wird.



Hundeseniorin Tisha hat Diabetes und benötigt Insulin. Anlässlich der SOFT-Tierarztsprechstunde in Biel-Bienne wird ihr Allgemeinzustand beurteilt. Ausserdem werden ihre Krallen geschnitten und eine kleine Verletzung an der Pfote verbunden.



Auch Katze Zwirbel gehört mit ihren 15 Jahren zu den älteren Semestern. Dies sieht die SUST-Partnertierärztin nach einem gründlichen Untersuch auch als Ursache dafür, weshalb es die alte Katzendame nicht mehr immer rechtzeitig aufs Kistli schafft.



Bulldogge Zaya wird häufig von Durchfall geplagt. Wie bei vielen Hunden ihrer Rasse wird eine Futtermittelallergie als möglicher Grund dafür vermutet. Zaya muss auf ein spezielles Futter umgestellt werden. Ausserdem erhält sie noch eine Impfung.



Das Ausdrücken der verstopften Analdrüsen ist unangenehm, weshalb Hündin Nala für diese Prozedur einen Maulkorb trägt. Das Ausdrücken muss sein, damit sich die Analdrüsen nicht entzünden. Zur Belohnung gibt's einen Keks für die tapfere Nala.

Die Haltung eines Haustieres ist – zumindest in der Schweiz – eine teure Sache. Insbesondere Tierarztbesuche können schnell ein grosses Loch in die Haushaltskasse reissen. Daher sollte jede und jeder sich VOR der Anschaffung Gedanken darüber machen, ob er/sie dieser finanziellen Herausforderung gewachsen ist.



Mehr zum SUST-Projekt «SOFT» erfahren Sie auf dieser Seite:



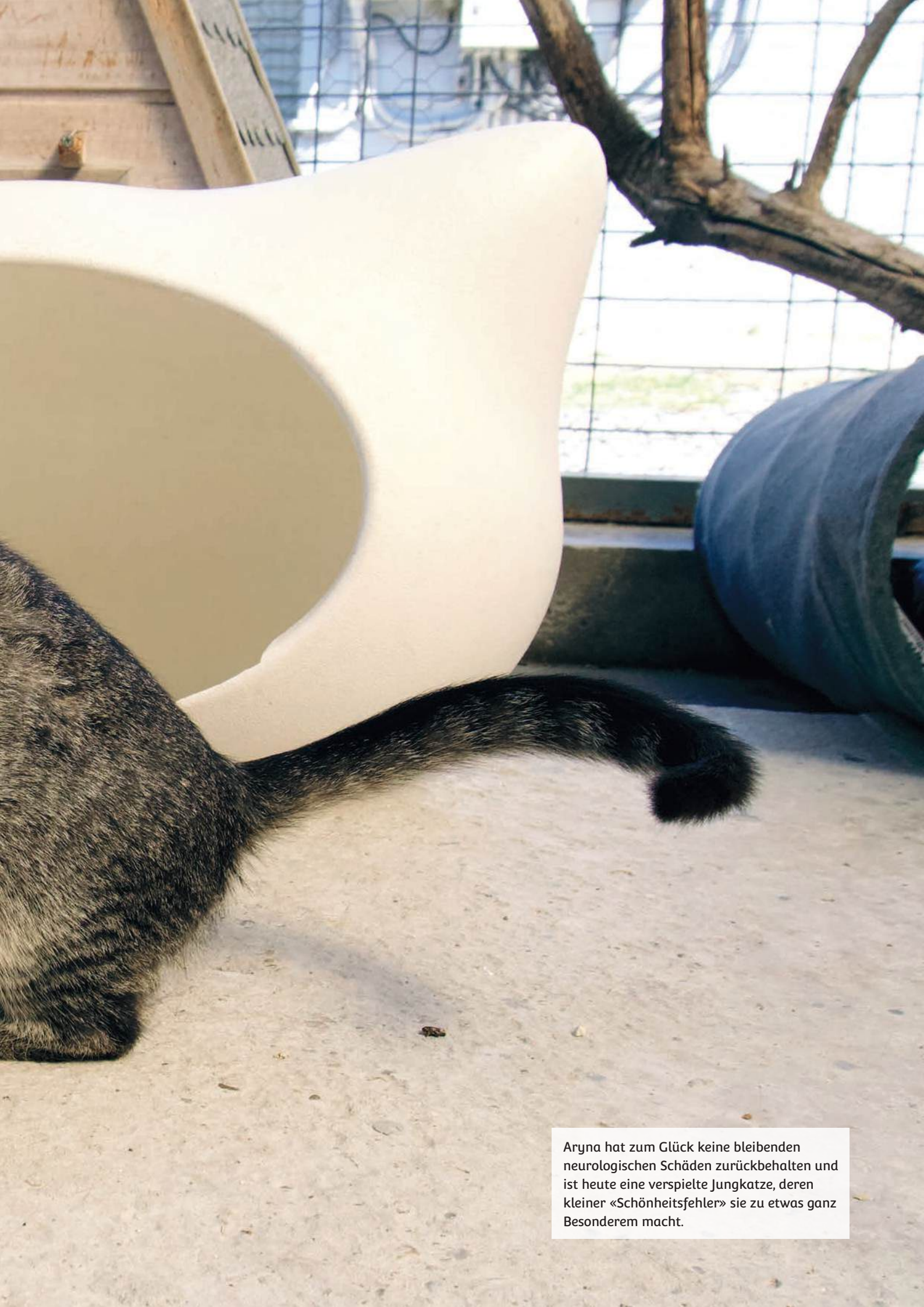


SUST

SUSY UTZINGER
STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ

**Jetzt spenden
für Tiere in Not!**





Aryna hat zum Glück keine bleibenden neurologischen Schäden zurückbehalten und ist heute eine verspielte Jungkatze, deren kleiner «Schönheitsfehler» sie zu etwas ganz Besonderem macht.

Die Tierwaisenhospitäler der SUST – Ihre Unterstützung macht es möglich

Täglich rücken die MitarbeiterInnen unserer sieben Tierwaisenhospitäler in Rumänien, Ägypten, dem Libanon und in Peru aus, um verletzte, kranke und verwaiste Strassen- und Wildtiere zu bergen, deren Leben ohne menschliche Hilfe ein qualvolles Ende finden würden. In der Obhut unserer Fachleute erhalten sie professionelle tiermedizinische Versorgung – und die Aussicht auf eine sorgenfreie Zukunft: Unzähligen Tierschicksalen verhelfen die SUST-Tierwaisenhospitäler jährlich zu einer positiven Wendung.

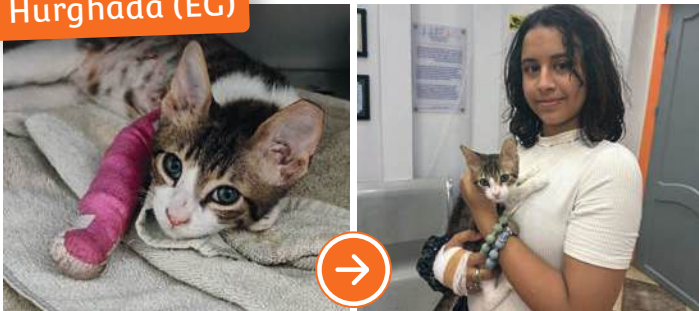
Dies sind nur fünf Beispiele von mehreren tausend Fällen pro Jahr.

Galati (RO)



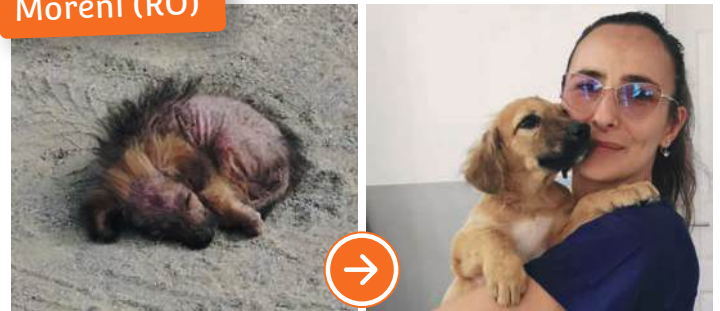
Die junge Hündin Pua (Blume auf hawaiianisch) wurde ausgesetzt und von einem Auto angefahren. Als sie von unserem Team abgeholt wurde, war ihr Körper von schweren Verletzungen gezeichnet. Nach einer langen und intensiven Behandlungszeit im **SUST-Tierwaisenhospital Galati (RO)** kann die sanfte Hündin nun ein schmerzfreies Leben in Sicherheit genießen.

Hurghada (EG)



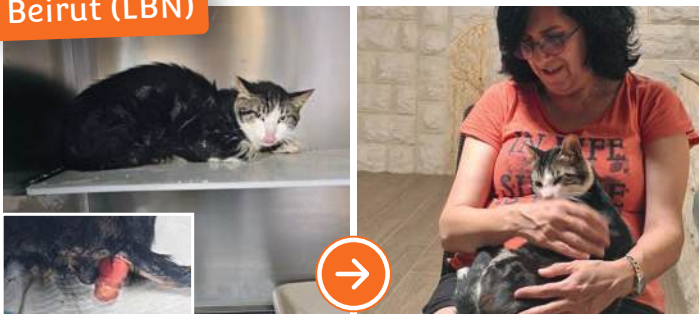
Mit einem gebrochenen Vorderbein und vielen mysteriösen, kreisrunden Wunden an ihrem Bauch fand diese junge Strassenkatze den Weg ins **SUST-Tierwaisenhospital in Hurghada (EG)**. Hier endete ihre Pechsträhne, denn nach ihrer Genesung wurde sie von einer tierlieben Familie adoptiert. Ihr gefährliches Leben auf der Strasse gehört ab sofort der Vergangenheit an.

Moreni (RO)



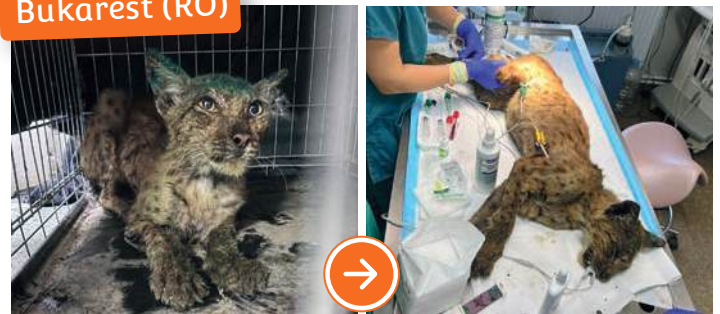
Das fast nackte Häufchen Elend, welches dem Team des **SUST-Tierwaisenhospitals Moreni (RO)** gemeldet wurde, stellte sich als winziger Hundewelppe heraus. Von inneren und äusseren Parasiten geplagt, war das arme Geschöpf bereits völlig entkräftet. In den professionellen Händen unserer Fachleute erhielt das herzige Hundekind die dringend benötigte Hilfe und schöpfte neuen Lebensmut.

Beirut (LBN)



Im Juli meldete sich eine verzweifelte Frau bei uns. Ein wild lebender Kater, den sie regelmässig fütterte, habe ein ernsthaftes gesundheitliches Problem. Tatsächlich litt der Kater an einem lebensgefährlichen Darmvorfall, der im **SUST-Tierwaisenhospital Beirut (LB)** sofort operiert werden musste. Überglücklich nahm die Frau nach der erfolgreichen Operation «ihren» Kater wieder nach Hause.

Bukarest (RO)



Selbst für ein Wildtier-Rehabilitationszentrum ist ein Luchs ein äusserst seltener Patient. Dieses unterernährte und dehydrierte Tier konnte eingefangen und im **SUST-Wildtierwaisenhospital in Bukarest (RO)** untersucht und gegen seinen starken Räudepilzbefall behandelt werden. Sobald sich die Wildkatze erholt und an Gewicht zugelegt hat, darf sie zurück in die Freiheit.

Die SUST in Ungarn

Voller Einsatz seit 23 Jahren

Seit 2002 unterstützt die SUST Tierheime und Tierschutzorganisationen in Ungarn – und laufend kommen neue Projekte und Partner-Tierheime dazu. Eines davon ist die ehemalige Tötungsstation in Püspökladány, die heute das Tierheim Mancmentő ist. Hier führten wir im Sommer einen einwöchigen Tierheimereinsatz durch.



SUST-Ungarn Agentin Kathrin Steiner bereitete diesen Einsatz vor. Besprechungen, Materialbestellungen und die Planung von Einsätzen gehören unter anderem zu ihren Arbeiten.



Schritt für Schritt weg von der Tötungsstation: Wir unterstützen unser Partner-tierheim auf dem Weg zu einem fortschrittlichen, tiergerechten Tierheim.



Schatten kann Leben retten: Die ungarische Sommerhitze treibt das Thermometer oft auf über 40 Grad. Das SUST-Team errichtete Schattennetze über den Hundeausläufen.



Aufklärungsarbeit: Die Einsätze der SUST vor Ort erwecken auch das Interesse der Medien. So kann wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet werden.



Wertvolles Material: Um Freiläufe für die Hunde zu erstellen, finanziert die SUST das entsprechende Material ...



Wichtige Arbeit vor Ort: ... und verbaut die gelieferten Zaun-elemente gleich selber.



Wertvolle Neuerungen: Die neuen Freiläufe für die Hunde sind beschattet und bieten endlich die dringend benötigte Bewegung.



Grosse Pläne: Hier planen wir ein neues Tierheim. Der Weg dazu ist noch lang, aber die Träume bestehen.



Futterlieferungen: Bei ihren Einsätzen füllt das SUST-Team auch das Futterlager des Tierheimes wieder auf.



Der Tierschutz-Podcast «Heimatlos – Geschichten, die bewegen»



Im Jubiläumsjahr 2025 taucht Susy Utzinger in ihrem monatlichen Podcast gemeinsam mit prominenten Gästen und inspirierenden Persönlichkeiten aus Tierschutz, Politik, Journalismus und mehr in die tief bewegenden Geschichten des Buches «Heimatlos» ein.

Die Gäste lesen im Podcast die Passagen vor, die sie am meisten berühren, und sprechen mit Susy über die Hintergründe: Welche persönlichen Erlebnisse verbergen sich hinter den Worten? HörerInnen erwarten Einblicke in die Motivationen, Zweifel und Herausforderungen im Leben und Wirken von Susy und ihren Gästen – und erfahren, was wahre Nachhaltigkeit im Tierschutz ausmacht.

Jetzt kostenlos abonnieren:



Sicherheit geht vor: Sicherheit auf Bestellung

Es ist nicht einfach, sich Gedanken über Notfallszenarien oder gar über den eigenen Tod zu machen. Trotzdem ist es wichtig, dass man sich mit den Fragen, was mit den eigenen Tieren in einem Notfall oder nach dem eigenen Tod passiert, auseinandersetzt. Damit es Tieren auch in diesen Situationen gut geht, haben wir Hilfsmittel erstellt, die in unserem Webshop erhältlich sind (teilweise kostenlos): www.susyutzinger.ch/Shop

- Notfallausweis für TierhalterInnen
- Schlüsselanhänger
- Tür-Kleber für Feuerwehr
- Vorsorge-Ratgeber «Tierwohl in Notsituationen»
- Testament-Ratgeber

Jetzt online bestellen!



Tierschutz-Kalender

Ende November versenden wir wieder unseren beliebten Tierschutz-Kalender an unsere geschätzten GönnerInnen. Wenn Sie keinen Kalender erhalten möchten, senden Sie uns bitte diesen Talon oder informieren Sie uns bis am **5.11.2025** auf info@susyutzinger.ch. (Später eingehende Meldungen können leider erst im Folgejahr berücksichtigt werden.)

Bitte senden Sie mir KEINEN Tierschutzkalender 2026 zu!

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Bitte schneiden Sie diesen Talon aus und senden Sie ihn an die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Weisslingerstrasse 1, 8483 Kollbrunn oder faxen Sie ihn an die SUST-Nummer 052 203 26 80.

Kontakt

Susy Utzinger
 Stiftung für Tierschutz
 Weisslingerstrasse 1
 CH - 8483 Kollbrunn
 Telefon: +41 (0)52 202 69 69
 Telefax: +41 (0)52 203 26 80
 Internet: www.susyutzinger.ch
 E-Mail: info@susyutzinger.ch
 IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9

Impressum

Animal Flash Nummer 76, Oktober 2025
 Produktion, Realisation: Susy Utzinger, Regula Bieri, Myrto Joannidis
 Fotos: Susy Utzinger, Corinne Frana, Lilu Gal, Irina Corbu, Tabea Nigg, Olivia Conrads, Michael Gähwiler, Nicole Amigo, Myrto Joannidis, Anda Vinogradof, Nina Asseily, ZVg
 Gestaltung: www.kroemer-design.com

Hinweis: In diesem Animal Flash wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das Binnen-I verwendet. Anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.